

Profitiert JDC am Ende von Corona?

Im vergangenen Jahr hat die JDC Group bei vielen Kennzahlen zweistellige Wachstumsraten zu verzeichnen und auch neue Kunden hinzugewonnen. Für das laufende Jahr ist man insgesamt optimistisch. Corona könnte dabei sogar ein Vorteil sein.

Mit den nun veröffentlichten Finanzzahlen 2019 bestätigt die JDC Group AG die vorläufigen Zahlen. So erhöhte sich der Konzernumsatz um 17,3 % auf 111,5 Mio. Euro. Damit konnte die Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozentpunkte gesteigert werden. Mit 4,2 Mio. Euro lag das EBITDA des Jahres 2019 fast drei Mal so hoch wie im Vorjahr, als 1,5 Mio. Euro erwirtschaftet wurden. Die Ergebnisverbesserung beinhaltet aber auch ca. 1 Mio. Euro aus der erstmaligen Anwendung der verpflichtenden neuen Bilanzregeln des IFRS 16. Mit minus 0,1 Mio. Euro lag das EBIT um 1,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Eine deutliche Umsatzverbesserung gab es im Segment Advisortech. So wurden hier mit 92,3 Mio. Euro 20 % mehr umgesetzt als im Vorjahr. Etwas schwächer war der Zuwachs im Segment Advisory, das mit 29,9 Mio. Euro 13,7 % mehr Umsatz erzielte als im Vorjahr.

Die JDC Group setzt konsequent auf den weiteren Auf- und Ausbau ihrer technischen Finanz- und Versicherungsplattform. So konnten im Berichtsjahr mit dem Versicherungsmakler der BMW AG und der der RheinlandVersicherung neue Großkunden für JDC-Outsourcing Dienstleistungen gewonnen werden. Außerdem kamen die ersten langjährigen Vereinbarungen mit Banken als Großkunden hinzu: So konnte im ersten Halbjahr die Sparda Bank Baden-Württemberg und die comdirect Bank, in der zweiten Jahreshälfte die Volkswagen Bank als Kunden gewonnen werden. In diesem Jahr kamen mit dem Makler von Boehringer Ingelheim und der Direktkunden-Generalagentur der Nürnberger Versicherung bereits zwei neue Kunden hinzu. Somit steigt die Auslastung der JDC-Plattform stetig an: Allein im vergangenen Jahr ist der Versicherungsbestand (Summe aller Beiträge aller neuen Verträge für ein Jahr) um über 100 Mio. Euro auf ca. 700 Mio. Euro gewachsen.

“Die Kosten des Betriebs unserer Plattform sind 2019 hingegen kaum gestiegen. Damit lösen wir unsere Zusage aus dem letzten Jahr ein, dass wir nun verstärkt in Effizienz und Automatisierung investieren“, freut sich JDC CFO **Ralph Konrad** über die guten Ergebnisse. “Hier werden wir auch in Zukunft weitere Effekte sehen. Zudem konnten wir vor dem Jahreswechsel unsere Anleihe zügig umplatzen. Damit haben wir die Finanzierung des Unternehmens für die nächsten 5 Jahre sicher und uns ein Liquiditätspolster geschaffen. Das gibt uns finanzielle Stabilität in der Corona-Krise.”



BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY.

PRESSESPIEGEL

Für das laufende Jahr erwartet JDC auf Basis bereits abgeschlossener Kooperationen weiter einen Umsatz von 125 bis 132 Mio. Euro sowie eine weitere Steigerung des EBITDA. Wenn es aufgrund der Corona-Krise zu einer schweren Rezession kommt, könnte das auch negativen Einfluss auf das Ergebnis des JDC Group haben. Dennoch zeigt sich das Unternehmen insgesamt optimistisch für das laufende Jahr. "Trotz Corona- und sich abzeichnender Wirtschaftskrise blicken wir positiv auf die Entwicklung des Jahres 2020", erklärt JDC CEO **Dr. Sebastian Grabmaier**: "Als Digitalisierungsplattform sind wir weder von Lieferketten noch von Drittanbietern abhängig. Im Gegenteil: Die weiter entwickelte Flexibilität und Modularität unserer Technik-Plattform öffnet uns die Möglichkeit, die verschiedensten Partnerschaften und Vertriebsmodelle in der Finanz- und Versicherungsindustrie in kurzer Zeit und mit schnell einsetzbaren Schnittstellen anzubinden. Damit werden wir auch in Zukunft für Banken, Versicherungen, Großmakler und alle anderen Marktteilnehmer, die in irgendeiner Weise Versicherungen vertreiben oder verwalten, einer der ersten Ansprechpartner für die Digitalisierung sein." (ahu)